

# Spachteln gegen den Nachwuchsmangel

*Bei Soyez Stuckateure entdecken Schüler im Brillux-Show-Truck das Malerhandwerk*

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Patricia Okrafka**

**ILSFELD/UNTERGRUPPENBACH** Maler werden – das wollen immer weniger junge Menschen. Das kriegen der Ilsfelder Stuckateurbetrieb Soyez und sein Partner und Farbhersteller Brillux zu spüren. Um dem entgegenzuwirken, haben sich die Unternehmen etwas einfallen lassen: In der Einfahrt des Malerbetriebs steht ein Brillux-Show-Truck, in dem sich Schüler über das Berufsfeld informieren können. Das Motto der Kampagne: „Deine Zukunft ist bunt“. Die duale Studentin Alina Soyez und Ausbilder Marcel Schäfer planen die Schnuppertage und laden dazu Schulen ein, die Bildungspartnerschaften mit Soyez pflegen.

**Verputzen** Mehr als 40 Schüler der Stettenfelsschule Untergruppenbach tummeln sich auf dem Hof. Knapp die Hälfte der Neuntklässler ist in Overalls gehüllt und mit Spachtel, Traufe und Eimer ausgestattet, der mit Putz gefüllt ist. Auf dem Abdeckfließ häufen sich die Flecken.

Manche landen auch im Haar der 15-jährigen Alina Kühner. Doch das gehört dazu, wenn die Gipskartonplatte ordentlich verputzt werden soll. „Es ist schwierig, ihn zu verteilen“, sagt Antonia Haack. Alina, die ihr hilft, fügt hinzu: „Weil er so bröselig ist.“ Andere Jugendliche entdecken im Truck das Malerhandwerk. Verschiedene Stationen laden ein, Farbwelten zu entdecken. Auf einem Fernseher sind vier Auszubildende abgebildet, die erklären, welches Talent man für diesen Beruf braucht. Mit einem Klick ertönen durch Kopfhörer die Stimmen.

Ein paar Meter weiter umringen Dennis Härle, Nico Steinetz und Lena Hoyer einen weiteren Bildschirm. Auf ihm erscheint ein möbliertes Wohnzimmer. „Hier kann man Wohnraum gestalten. Das Ergebnis sieht man sofort“, sagt Härle und deutet auf ein weiteres Gerät an der gegenüberliegenden Wand. Die drei diskutieren, welche Wandfarbe am schönsten aussieht. „Die beiden würde ich grau machen. Diese lässt du weiß“, fordert Nico Steinetz seinen Mitschüler auf. Auch der Boden



Antonia Haack versucht die Gipskartonplatte zu verputzen. Gar nicht so einfach, da der Putz bröselig ist.

Foto: Patricia Okrafka

und die Farbe der Möbel können angepasst werden. Die Design-Station kommt bei den Jugendlichen gut an.

An der nächsten Station ertasten zwei Schülerinnen durch Löcher gerade Gegenstände. Zögerlich steckt eine von ihnen ihre Hand durch die Öffnung. Schnell ist klar, welche Formen sich in den Boxen befinden: Eine Quetscheente, ein Herz und ein Apfel. Weitere Stationen informieren über den Farbhersteller Brillux und Karrierechancen.

**Partner** Azubi Desiree Strezariu begleitet die Jugendlichen durch den Truck. „Sie wirken interessiert“, meint sie. „Ich war schon zwei, drei Mal mit dem Truck unterwegs. Brillux dachte sich, dass immer weniger Maler werden möchten. Das schadet uns auch“, sagt sie über die Partnerschaft zwischen Soyez und Brillux. Auch Schüler der Ilsfelder Steinbeis-Gemeinschaftsschule und der Johann-Jakob-Widmann-Schule Heilbronn besuchten den Truck.

**@ Mehr zur Kampagne**

Weitere Informationen auf [www.dzib.de](http://www.dzib.de).